

Innere Navigation in einer multidimensionalen Wirklichkeit

Wie unsere innere Führung sich zeigt

Vivian Dittmar

Als multidimensionale Wesen sind wir in Zusammenhänge eingebunden, die weit über unseren rationalen Verstand hinausgehen. Für viele Menschen ist es daher selbstverständlich, dass sie in ihrem Leben geführt sind. Sie wissen um ihre innere Stimme und dass es gut tut, auf sie zu hören. Doch zugleich gibt es in diesem Bereich auch noch viel Verwirrung und Unklarheit. Was tun, wenn der Bauch etwas anderes sagt als der Kopf? Gibt es einen Unterschied zwischen der Weisheit unseres Herzens und der Intelligenz unseres Bauchgefühls? Hat die Ratio eigentlich gar nichts mehr zu sagen oder darf sie ab und zu auch mal ein Wörtchen mitreden? Und warum liegt die Intuition manchmal doch so richtig daneben? Diese Fragen zeigen, dass es wir das ganze Thema innere Führung noch nicht wirklich klar haben.



Unser inneres Navigationssystem

Die innere Führung funktioniert über unser Denken, jedoch nicht rein über das rationale Denken, sondern über ganzheitliches oder transrationales Denken. Dieses schließt Denkweisen wie die Intuition, die Inspiration und die Herzintelligenz mit

ein, die einer ganz eigenen Logik folgen und Zugriff auf andere Informationen haben als die Ratio. Ich spreche hier gerne von den fünf Disziplinen des Denkens, die in der Grafik im Überblick dargestellt sind.

Die Denkprozesse, die auf der Vertikalen angesiedelt sind – die Inspiration, die Herzintelligenz und die Intuition – erfolgen spontan und aus dem Moment heraus. Sie sind komplett nicht-linear. Diese Disziplinen sind in unserem Kulturkreis bei nahezu allen Menschen stark unterentwickelt, was zu Orientierungslosigkeit, Verwirrung und fehlendem Sinnerleben führt.

Die auf der Horizontalen angesiedelten Disziplinen – die Ratio und die Absicht – verankern die Informationen und Impulse der vertikalen Disziplinen mit Zeit und Raum. Während Inspiration, Intuition und Herzintelligenz also komplett nicht-linear sind, sind die Ratio und die Absicht linear. Die Ratio ist sehr gut darin, die Logistik, die Machbarkeit und die konkrete Umsetzung zu handhaben. Die Absicht hingegen richtet uns klar aus, ohne uns in allzu engen Zielvorstellungen oder gar Fünfjahresplänen zu verstricken. Damit unser inneres Navi reibungslos funktioniert, bedarf es nicht nur jeder einzelnen Disziplin. Erst im Zusammenspiel der fünf Denkweisen offenbart sich unsere innere Führung.

Merkmale transrationalen Denkens

Woran erkennen wir echtes transrationales Denken? Worin unterscheidet es sich von jenen womöglich gut gemeinten Imitaten, die der Verstand uns immer wieder anbietet? Im Kasten habe ich fünf Grundmerkmale transrationalen Denkens aufgelistet, die alle Denkdisziplinen weitgehend gemeinsam haben und die diese von der Ratio unterscheiden.

Merkmale transrationalen Denkens

1. nicht-linear
2. rational nur begrenzt nachvollziehbar
3. non-verbal
4. schlicht, subtil, höflich
5. beharrlich



LEBENSAUFGABE

STEPHAN MÖRITZ

Der mit Deiner Seele spricht

Das Suchen hat ein Ende!

Erfahre Deine Lebensaufgabe
bequem an Deinem Lieblingsplatz.

Buche jetzt Deinen Telefontermin
unter: +49 (0) 33230-203 90 oder
www.Bei-Anruf-Lebensaufgabe.de

LEBENSAUFGABE.de

1. Nicht-Linearität

Der rationale Verstand fühlt sich sicher, wenn Gedanken logisch aufeinander aufbauen. Nicht-Linearität ist beunruhigend, weil sie genau das, was unserem Verstand Sicherheit gibt, schmerzlich vermissen lässt. Wenn jemand fragt, wie man auf das Thema kam, lässt sich diese Frage nicht für andere nachvollziehbar beantworten. Wir sagen dann gerne „Es kam mir gerade“.

2. Rational nur begrenzt nachvollziehbar

Heute weiß ich, dass Denkinhalte, die meinen Verstand irritieren, eine besondere Aufmerksamkeit verdient haben. Gerade dieses Merkmal, das früher dazu führte, dass diese Inhalte nicht ernst genommen wurden, ist also heute eines der zentralen Kriterien, um transrationale Denkinhalte zu erkennen.

Das bedeutet natürlich nicht, dass jeder Blödsinn, der einem ins Hirn flattert, als Geniestreich zu werten ist. Doch es ist ein Merkmal, das mich heute einem Gedanken Aufmerksamkeit schenken lässt.

3. Non-Verbal

Transrationales Denken ist jenseits von Worten. Es spielt sich auf einer abstrakten Ebene ab, die erst in einem zweiten Schritt vom rationalen Verstand formuliert wird. Und nicht immer wird sie in Worten formuliert. Wenn es sich um eine Inspiration für ein Musikstück oder eine Choreographie handelt, wird diese in Tönen, in Bewegungen, in Abläufen formuliert. Doch der ursprüngliche Denkinhalt ist non-verbal, abstrakt, eher wie eine Gestalt oder ein Gebilde.

4. Schlicht, subtil, höflich

Ein besonders markantes und faszinierendes Merkmal transrationaler Denkinhalte ist ihre Schlichtheit. Sie sind in ihrem Wesen einfach und klar. Das bedeutet nicht, dass sie immer entsprechend einfach zu formulieren sind. Oft merken wir erst bei der Ausformulierung, wie viele Informationen in der scheinbar schlichten Gestalt stecken. Doch zunächst erscheinen sie schlicht, subtil und höflich.

5. Beharrlich

Das letzte Merkmal in meiner Auflistung ist das der Beharrlichkeit und Beständigkeit. Ein echter und relevanter transrationaler Denkinhalt taucht zwar ganz unvermittelt auf, scheinbar aus dem Nichts, doch er verschwindet nicht einfach so sang- und klanglos, wie er gekommen ist.

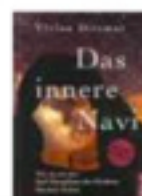
Durch transrationales Denken in Form von Intuition, Herzintelligenz, Inspiration und Absicht klinken wir uns in die innere Ordnung ein. Wir beginnen, die Multidimensionalität der Welt als Spiegel unserer eigenen Multidimensionalität zu erleben. Und wir lernen, mit den Bewegungen des Ganzen mitzugehen, statt dagegen anzukämpfen. So finden wir unseren ganz eigenen Platz in der Welt. Wir erleben uns auf unserem Lebensweg geführt und entfalten unser ureigenes Potenzial. Und dieses wird heute mehr denn je gebraucht, von jedem einzelnen für die Heilung unserer Welt.

Vivian Dittmar

ist Autorin mehrerer Bucherfolge zu den Themen Gefühle, Beziehungen und Bewusstsein. Sie ist Gründerin der Be the Change Stiftung und Beraterin für zukunftsfähiges Wirtschaften beim Terra Institute.



Soeben erschien ihr neues Buch „Das innere Navi – Wie du mit den fünf Disziplinen des Denkens Klarheit findest“ bei edition est.



www.viviandittmar.net

(Siehe auch weitere Buchvorstellung Seite 18.)

Der gesunde
Menschenverstand
ist nur eine
Anhäufung von Vorurteilen,
die man bis zum
18. Lebensjahr erworben hat.

Albert Einstein